



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz

In der Zwischensaison geschlossen

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chür, Lindwart, Schiers-Lundin, Schiers

Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

Wir sind jetzt stop+go.




Sportplatzgarage
Gutknecht

- VW
- Audi
- SEAT
- Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt.

Wir von DO IT unterstützen Nachhaltigkeit im Sinne einer positiven wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung und tragen damit zu einer lebenswerten Welt bei.

Bau- u. Gartenmarkt DO IT in Küblis neu eröffnet

S. Eine nachhaltige wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung ist das Credo von Josias Gasser und seinen DO IT Bau- und Gartenmärkten. In Küblis ist die Neu-Eröffnung gefeiert worden (vgl. S. 20/21), Gemeindepräsident Gort gratulierte.

BECK



Hitz

Immer am letzten Sonntag im Monat unser beliebter Brunch à discrétion!!!

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!




Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch



seit 1983



ab 18. Mai wieder für Sie geöffnet



HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS

Die SVP will keine ausländischen Polizeibeamte in Graubünden

jt. Zukünftig sollen ausländische Staatsangehörige mit einer C-Bewilligung ins Korps der Kapo GR aufgenommen werden. Dies hat die Bündner Regierung entschieden und vergangene Woche kommuniziert (vgl. «GZ»). Begründet wird diese Massnahme mit Rekrutierungsproblemen in einigen Talschaften des Kantons. Die SVP Graubünden fordert alternative Lösungen für die Rekrutierungsprobleme.

Die SVP Graubünden sieht den Entscheid als nicht im Interesse der Bündner Bevölkerung und betont, dass Grau-

bünden damit zu einer kleinen Minderheit der Kantone in der Schweiz gehören würde, in denen die Bevölkerung künftig von ausländischen Staatsangehörigen kontrolliert wird. Dies wird von grossen Teilen der Bevölkerung nicht goutiert und erleichtert auch die oftmals heikle Polizeiarbeit nicht. Polizistinnen und Polizisten sollten als Respektspersonen in der Gesellschaft vollständig integriert sein, eine Voraussetzung, die durch diesen Entscheid möglicherweise nicht mehr gewährleistet ist.

Auch staatspolitische Folgewirkungen sind bereits heute absehbar. Bündner Gemeinden werden je länger desto

mehr unter Druck gesetzt, um ausländischen Staatsbürgern das kommunale Wahl- und Stimmrecht zu gewähren. Zur Begründung wird dann genau das Argument der ausländischen Polizeibeamten ins Feld geführt. Die SVP Graubünden fordert, dass links-grüne Konzepte nicht auf dem Rücken unserer breit akzeptierten Bündner Polizei ausgetragen werden.

Parteipräsident Roman Hug hält fest: «Die Rekrutierungsprobleme in den Südtälern müssen anders gelöst werden. Die Massnahme der Regierung schmälert die heute breite Akzeptanz der Bevölkerung der Kantonspolizei.»

Buche deinen Social Media Kickstart!

V. Der Kurs «socialkick» richtet sich an regionale KMUs und Vereine und ermöglicht einen Kickstart im Social Media Marketing. Die Kursteilnehmenden erlangen Kompetenzen in Konzeption, Umsetzung und Controlling von Massnahmen in sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder TikTok. Er zeigt zudem auf, wie man sich auf diesen Kanälen zielgerichtet positionieren und die begrenzten Ressourcen effektiv einsetzen kann. Der Kurs umfasst von August bis Oktober 2023 fünf dreistündige Module. Dank der Berghilfe-Vergünstigung (Mach den Berghilfe-Check) und Unterstützung der Region Prättigau/Davos ist ein Kursbesuch zum reduzierten Tarif von 750 statt 1900 Franken möglich.

Anmeldung:
<https://digitalkick.ch/produkt/socialkick-powered-by-region-praetigau-davos/>

Die Lehrperson soll es richten

js. Die Vorbereitung auf die Prüfung an die abnehmenden Schulen ist bereits heute eine Aufgabe von Lehrpersonen. Dennoch besuchen viele Kinder und Jugendliche private Kurse, um sich auf die Prüfung vorzubereiten. Die Regierung will diese Prüfungsvorbereitungen in die Schule zurückholen. Sie hat entschieden, dass künftig die Lehrpersonen der Volksschule die Arbeit der Lernstudios und der privaten Mittelschulen übernehmen sollen. Diese schulinterne Vorbereitung ist für die Schüler und Schülerinnen gratis.

Der LEGR begrüsst grundsätzlich diesen Entscheid. Doch die konkret vorgeschlagenen Massnahmen des Regierungsbeschlusses lehnt der LEGR klar ab. Stossend für den LEGR ist dabei, dass die Regierung nicht willig ist, dafür Ressourcen freizugeben. Für die Vorbereitungskurse sollen gemäss der Regierung keine zusätzlichen Unterrichtsgefässe ausserhalb des Regelunterrichts eingeführt werden. Die Lehrpersonen müssen ein neu zu schaffendes Angebot der Prüfungsvorbereitung in den Regelunterricht einbauen, in dem sie für die Prüflinge unter anderem Probeprüfungen aus den Vorjahren «unter Realbedingungen» durchführen, diese korrigieren und nachbesprechen. Eine Entschädigung für das neu zu schaffende Angebot ist nicht vorgesehen. Für die anderen Kinder der Klasse, die eine Berufslehre ins Auge gefasst haben, ist keine weitere Förderung vorgesehen.

Unverständlich findet der LEGR zudem, dass im Gegensatz zur gängigen Praxis gemäss Schulgesetz, wo die örtliche Schulleitung den Unterricht der Lehrpersonen überprüfen soll, hier das Schulinspektorat kontrollieren muss, ob die Lehrperson die Vorgaben zu den Prüfungsvorbereitungen einhalten.

Der LEGR fordert, dass die Umsetzung des Regierungsbeschlusses ausgesetzt wird, bis die Bündner Lehrpersonen bei der anstehenden Revision des Schulgesetzes um eine Unterrichtslektion entlastet werden. Diese Entlastungslektion ist eine der Forderungen des LEGR, um die Arbeitsbedingungen der Bündner Lehrpersonen zu verbessern.

baloise
 Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
 Kundenberater

Agentur Davos
 Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
 Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
 Promenade 77
 Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean
 davos

Textilreinigung · Wäschepflege
 Im Eurospar Davos Dorf
 (1. Etage)

Öffnungszeiten
 Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
 DROPA Klosters Platz

Aktuell: Winterkleider 20 %

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
 DAVOS

079 218 30 70
 7. – 28. Mai Ferien

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
 Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
 Gipfel Media AG
 Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
 Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
 Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
 E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
 Internet: www.gipfel-zeitung.ch
 Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUCH DER FRÜHLING WIRD IM GADA WIEDER MUSIKALISCH FEURIG!
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 5. MAI 2023, AB 19 UHR
LÄNDLERABEND
MIT DEN ÖRGELIFRÜNDÄ RINERHORN



Ländlermusik aus der Region

FREITAG, 12. MAI 2023, AB 19 UHR
TANZABEND/STIMMUNG
MIT DJ EDELWEISS

Schlager / Volksmusik / Hits
und Country u.v.m.



FREITAG, 19. MAI 2023, AB 19 UHR
LÜPFIGER GAUDI-ABEND
MIT BERGLAND TRIO



Echte Musik mit
viel Schweizer Power

FREITAG, 26. MAI 2023, AB 19 UHR
ROMANTIK EXPRESS
FETZIGE VOLKSMUSIK/SCHLAGER



Einfach Gewaltig -
echt Tirol!

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Label «Klimaneutral» ist irreführend

Immer mehr Produkte und Dienstleistungen werden als «klimaneutral» verkauft. Doch das Label «Klimaneutral» sei irreführend, geben jetzt Schweizer Anbieter von CO₂-Zertifikaten zu. Verrückt ist: Obwohl sich die Klimaneutralität schon bei einzelnen Produkten als Illusion entpuppt, soll die ganze Schweiz mit dem Stromfresser-Gesetz bis 2050 klimaneutral werden. Diesen teuren Schwindel können wir uns nicht leisten. Darum müssen wir am 18. Juni ein überzeugtes NEIN in die Urne legen.

Das bedeutet das Stromfresser-Gesetz für mich als Gewerbetreibender: Die explodierenden Energiekosten würden vielen Gewerbetreibenden und Handwerkern das Genick brechen. Bereits heute sind die Strompreise teilweise um den Faktor zehn gestiegen. Das Stromfresser-Gesetz führt zu schweren Strommangellagen und lässt die Kosten ins Unermessliche steigen. Wer mit seinem Gewerbebetrieb überleben will, stimmt deshalb NEIN zum teuren und verlogenen Stromfresser-Gesetz.

Fake News der Befürworter: Die Befürworter des Stromfresser-Gesetzes haben ihre Kampagne mit einer Reihe von unwahren Behauptungen gestartet. Sie rückten den «Erhalt der Natur und auch die Wirtschaft» in den Fokus. Beides ist falsch: Das Stromfresser-Gesetz nützt der Umwelt nichts. Es kann keinen einzigen Quadratzentimeter Gletscher retten. Denn die Schweiz hat auf das Weltklima keinen Einfluss. Sie verursacht bloss einen Tausendstel des weltweiten CO₂-Ausstosses. Was wir in einem Jahr emittieren, bläst China in wenigen Stunden raus. «Netto-Null» in der Schweiz hat also null Wirkung auf das Klima. Ebenso falsch ist die freche Behauptung von SP-Co-Präsidentin Mattea Meyer, mit dem Stromfresser-Gesetz werde «unser Werkplatz gestärkt und die Versorgungssicherheit erhöht». Wahr ist: Das Stromfresser-Gesetz zerstört unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand. Es kostet uns gigantische 387 Milliarden Franken - und verstärkt erst noch die Energie- und Stromkrise.

Die von den Deutschen erfundene und von der Schweiz kopiflos kopierte Energiewende führt sich gerade selbst ad absurdum. Das gesteht inzwischen sogar die öffentlich-rechtliche ARD ein: In einer Dokumentation über den Atomausstieg und die Folgen zeigt sie, wie statt sauberer Kernenergie jetzt dreckiger Kohlestrom produziert wird. Immer schmutziger wird deshalb auch unser Importstrom. Ebenfalls ein Schuss ins Knie ist der Wärmepumpenzwang, den Deutschland einführen will. Ab nächstem Jahr soll der Einbau von Öl- und Gasheizungen verboten werden. Das erhöht den CO₂-Ausstoss. Denn der Strom für die Wärmepumpen wird zu grossen Teilen von Gas und Kohle erzeugt.

GastroSuisse fasst Nein-Parole zum Klimaschutzgesetz

GastroSuisse lehnt es ab, dass sich die Schweiz gesetzlich zum Netto-Null-Ziel bis 2050 verpflichtet und damit fossile Energieträger faktisch verbietet. Die Schweiz hat sich bereits im Pariser Klimaabkommen zum Netto-Null-Ziel bekannt. Auch GastroSuisse unterstützt das Netto-Null-Ziel. Jedoch ist nicht garantiert, dass wir dieses Vorhaben in der gesetzten Frist tatsächlich erreichen. **Die Schweiz braucht den notwendigen Handlungsspielraum, auf fossile Energieträger zurückgreifen zu können.** Andernfalls wird die Energiesicherheit akut gefährdet sein. Fossile Energieträger machen rund 60 % des Energiebedarfs aus. Wie diese bis 2050 ersetzt werden sollen, kann die Politik noch nicht beantworten. Solange ein verläss-

licher Plan fehlt, sollen keine Ziele gesetzlich festgeschrieben werden. Alle Unternehmen müssen bis 2050 Netto-Null-Emissionen aufweisen. «Die Gesetzesvorlage liefert keine Antworten darauf, wie jedes der 30 000 gastgewerblichen Unternehmen das Netto-Null-Ziel erreichen, geschweige denn die Zielerreichung nachweisen soll», so Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse und Hotelier in Kandersteg. Es droht ein enormer administrativer Aufwand. Dazu kommen die stark steigenden Energiekosten im Falle einer drohenden Energiemangellage, die das Gewerbe stark belasten.

GastroSuisse lehnt den Einsatz des Impffertifikats im Inland ab: Bereits zum zweiten Mal beschloss GastroSuisse die Nein-Parole. Der Vorstand lehnt die Änderung des Covid-19-Gesetzes vom 16. Dezember 2022 ab, weil damit die gesetzliche Grundlage für das Covid-Zertifikat bis zum 30. Juni 2024 verlängert wird. Der Einsatz des Impfnachweises ist namentlich im Inland sachlich nicht gerechtfertigt und diskriminierend. Die Impfung verhindert die Übertragung des Virus nicht. Leider hat es die Politik insbesondere verpasst, die Anwendung des Impffertifikats auf den internationalen Reiseverkehr einzuschränken. Aus diesem Grund kann der Branchenverband für Hotellerie und Restauration die Gesetzesänderung nicht unterstützen, selbst wenn neue Zertifikatsbeschränkungen im Inland undenkbar erscheinen.

Zum Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen hat GastroSuisse die Ja-Parole gefasst. Die vorgesehene Ergänzungssteuer setzt die von der OECD verfolgte Mindestbesteuerung grosser Unternehmen mit über 750 Millionen Euro Umsatz um. Sie stellt sicher, dass zusätzliches Steuersubstrat hierzulande statt im Ausland abgeschöpft wird. Andernfalls würde die zusätzliche Steuer im Ausland erhoben werden.

Heliskiing in geschützten Landschaften verbieten

Auf dem Petersgrat (BE/VS) befindet sich einer von 40 Gebirgslandeplätzen der Schweiz. Es ist der am meisten frequentierte Gebirgslandeplatz der Schweiz, und die touristischen Bewegungen nahmen von 2016 bis 2021 gar um 40% zu. Der Heliboom steht hier in krassem Kontrast zu den Schutzzielen des angrenzenden BLN-Gebiets Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn, in dem «Ungestörtheit der Lebensräume» sowie «landschaftliche Unberührtheit» erhalten werden soll. Die Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness fordert, dass zumindest die Gebirgslandeplätze in Schutzgebieten aufgehoben werden.

«Ecology is bullshit, heliski is fun», meinte ein Heliski-Tourist kürzlich in einer Reportage von RTS. Er steht sinnbildlich für die Zunahme von Helikopterflügen im Gebirge, die 2021 ein 5-Jahres-Hoch verzeichneten. Maren Kern, Geschäftsleiterin von Mountain Wilderness Schweiz und Organisatorin der Demo, ist empört: «15 000 Personen jährlich lassen sich in der Schweiz alleine fürs Heliskiing ins Gebirge fliegen, während die Gletscher dahinschmelzen. Das ist für uns inakzeptabel». Mountain Wilderness befürchtet, dass die Flüge in die Höhe mit schneearmen Wintern in Zukunft zunehmen – und damit die Klimakatastrophe befeuern. Maren Kern: «Mit unserer Aktion wollen wir daran erinnern, dass die Schweiz sich zu einem Anziehungspunkt für Spassfliegerei in den Alpen entwickelt – was nicht in unserem Interesse sein kann. Ungestörte Naturräume stehen zunehmend unter Druck und die Klimaerhitzung drängt uns, konsequent zu handeln». Das sieht auch Nationalrat Christophe Clivaz (Grüne VS) so: Er hat eine Interpellation mit kritischen Fragen zum Heliskiing in der Schweiz eingereicht.



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**



Technogel[®]



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**



OPEL



SUZUKI



Davos: Vom Tschuggen ins «Gemsli»

Liebe Gäste aus Nah und Fern

Nach 10 Jahren im Restaurant Tschuggen haben wir eine neue Herausforderung gefunden, Ende Juli dürfen wir an der Dischmastrasse 12 in Davos Dorf das neue Restaurant Gemsli eröffnen. Wir freuen uns, Sie an neuer Wirkungsstätte wieder willkommen zu heissen. Gleichzeitig danken wir Ihnen aber auch ganz herzlich für die jahrelange Treue.

Alles muss weg: Wir räumen unser Inventar. Ab sofort können Sie zu Schleuderpreisen, Geschirr, Pfannen usw. abholen, ab Ende Juli wird alles neu. Senden Sie uns ein Mail: info@da-damiano.ch

Ihr Damiano Bettini und Team



Links: Monika Senti und Vanessa Tarnutzer präsentieren die CD. – Rechts: Sie machten die Musik, Edwin Zinsli, Robert Rohner, Vanessa T. und Maurus Patt. Fotos S.

«Der Fisch isch Frisch» – CD-Taufe im «Sternen»-Saal Schiers

S. Die Prättigauer Musikszene hat einen neuen Hit: «Der Fisch isch Frisch» heisst die erste CD des Fischereivereins Vorderprättigau. Dabei zeigte Präsidentin Monika Senti ein neues Talent als Autorin, die Musik dazu komponierte das ehemalige May-Day-Mitglied Maurus Patt. Im Sternensaal zu Schiers ist die CD

getauft und gebührend gefeiert worden. Auch die einheimische Sängerin Vanessa T., die den einzigartigen Fischersong musikalisch umsetzte, ist von der Musik begeistert. Erhältlich ist die CD direkt bei Moni Senti, moni.senti@bluewin.ch, oder im Restaurant/Bistro Bahnhöfli in Schiers.



Besuch aus Boston im «Gotschna» Serneus

S. Der Prättigauer Al Thöny und seine Frau Renée, Gastgeber im Restaurant Gotschna Serneus, haben in Ostasien in grossartigen Hotels gearbeitet, u.a. auch im 5-Sterne-Haus Peninsula in Manila. Als General Manager fungierte dort während 8 Jahren der Schweizer Oliver Dudler. Kürzlich besuchte er seine ehemaligen Mitarbeiter, Al war Küchenchef und Renée Bankett-Chefin, in Serneus. Ein freudiges Wiedersehen. Oliver Dudler arbeitet heute als GM im Raffles Hotel Resort in Boston.



Mitte Mai beginnt wieder die Grill-Zeit mit Live-Musik auf dem Grünbödeli

Das Grünbödeli-Team freut sich, euch bald wieder willkommen zu heissen.



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

ZU TEUER ?



Nicht bei uns :
Direktionsfahrzeuge 30%
unter dem Neupreis

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS

081 422 47 66

info@auto-ruedi.ch

-umsteigen auf Hybrid...?
kein Problem
-bei uns sofort lieferbar...



Mit Schwung auf den Golfplatz: Unser Einsteigerpaket

Sonntag, 21. Mai bis Dienstag, 11. Juli 2023

Jeden Dienstag von 19.00 – 20.30 Uhr und Sonntag von 18.00 – 19.30 Uhr je 1.5 Stunden Gruppenkurs. Sie werden in alle praktischen und theoretischen Aspekte des Golfspiels eingeführt und auf die Platzreifepfung vorbereitet.

Für die Platzreifepfung organisieren sich die Teilnehmer mit dem Golflehrer, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

16 Lektionen Golf-Unterricht à 1.5 Stunden, inklusive Leihmaterial und Übungsbälle während dem Unterricht, freie Benutzung der Driving Range bis zum Saisonende und Spielrecht auf dem Platz nach bestandener Platzreifepfung für CHF 1'660 pro Person.

Teilnehmerzahl: 3 bis 12 Personen

Mehr Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos, Telefon 081 416 56 34, info@golfdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Heidi Heldstab
20. April



Toni Morosani
21. April



Hanspeter Lötscher
22. April



Martina Heldstab
22. April



Michel Zeiter
22. April



Dimitra Filios
23. April



Werner Schären
23. April



Christian Brosi
24. April



Lina Christoffel
24. April



Claudio Kindschi
25. April



Arno Sgier
25. April



Maria Morais
25. April



Noé Schneider
26. April



Christian Stiffler
26. April



Irene Keller
26. April



Lenz Engler
26. April



Renu HomSombat
26. April



Lara Gut Behrami
27. April





Durchgehend bis 17. Juni 2023 OFFEN!

Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team

16 - 24 Uhr warme Küche!

Ab 16.04. Sonntag & Montag Ruhetag!

Betriebsferien 18.06. - 20.07.2023

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



Saisonstart Samstag 06. Mai

**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



Wir sind umgezogen!

Neuer Standort Gärtnerei:

Doggilochstrasse 128A
7250 Klosters
Tel. 081 422 33 73

Unser Sortiment bleibt das gleiche...

- Beet- und Balkonpflanzen
- Setzlinge
- Grosse Auswahl an Kräuter
- Beeren
- Stauden- und Kleingehölze
- Gefässe
- Einpflanzservice, Lieferungen
- Substrate ohne Torf
- Dünger
- Gartenbedarf



**Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**

Eine weitere Nationalratsliste der SVP, die Engadiner Gipfelstürmer

jt. Nachdem die SVP Graubünden bereits die Listen «SVP Power» und SVP Puura» nominiert hatte, präsentierte sie in Zuoz die «SVP Gipfelstürmer» für die Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023. Die Liste «SVP Gipfelstürmer» wird vom Präsidenten der SVP Oberengadin, Grossrat Stefan Metzger, aus Zuoz angeführt.

Die SVP Graubünden setzt auf das Oberengadin als wählerstarke Region. Sie tut das mit erfahrenen Persönlichkeiten aus Gewerbe und Politik. Ihre Durchsetzungs- und Strahlkraft soll auch in allen Kantonsteilen Beachtung finden und die beiden Hauptlisten «SVP Power» und «SVP Puure» unterstützen.

Das Oberengadin trägt zur guten Finanzlage im Kanton und damit zur Wohlfahrt der gesamten Bündner Bevölkerung bei. Es ist als weltberühmte Tourismusregion auch ein starker Wirtschaftsmotor. Das Oberengadin ist seit langem nicht mehr in der Kantonsregierung und in den eidgenössischen Räten vertreten. In den Pandemie Jahren haben zahlreiche Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus dem Unterland Wohnsitz im Oberengadin genommen und bilden ein entsprechend grosses Wählerpotenzial. Mit der Oberengadiner Liste Gipfelstürmer will die SVP über die Partei hinaus vom Gewerbe im Tal und von bürgerlich und freiheitlich denkenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aller Generationen Stimmen erhalten.

Die SVP-Liste Gipfelstürmer

1. **Metzger, Stefan**, Grossrat und Präsident der SVP Oberengadin, Rechtsanwalt, 1968, Zuoz



Die SVP-Gipfelstürmer aus dem Oberengadin **Gian Marco Tomaschett, Stefan Metzger, Samuel Schäfli, Christian Florin und Mario Salis**.

2. **Tomaschett, Gian Marco**, Gemeindevorstand, Dipl. Elektroinstallateur, Unternehmer, 1986, St. Moritz
3. **Schäfli, Samuel**, Gemeindevorstand, Dipl. Elektro-Telematiker, Unternehmer, 1969, Bever.
4. **Florin, Christian**, Gemeindevorstand, Dipl. Bautechniker, Bauführer, Leiter Proficenter, 1972, Zuoz.
5. **Salis, Mario**, Grossrat, Polizei-Hauptmann a.D., 1949, St. Moritz.

Kliniken Valens & Zürcher RehaZentren fusionieren

P. Die Kliniken Valens und die Zürcher RehaZentren haben entschieden, künftig gemeinsame Wege zu gehen. Damit bündeln die beiden Klinikgruppen ihre gemeinsamen Stärken in Qualität, Forschung und Entwicklung sowie als Arbeitgeber.

Die beiden Unternehmen können dank der Synergien zukünftig mehr Ressourcen in Innovationen stecken. Sie wollen als Trendsetter in die Weiterentwicklung der Rehabilitation investieren, der integrierten und wohnortnahen Rehabilitation zum Durchbruch verhelfen und mit den technischen und digitalen Möglichkeiten die Rehabilitation zu den Patienten nach Hause bringen. Im grösseren Verbund können die Wünsche der Mitarbeitenden nach flexibleren Arbeitszeitmodellen noch besser erfüllt werden. Die Standorte der beiden Klinikgruppen ergänzen sich ideal und bilden die Basis für eine zukunftsfähige Strategie im wachsenden und immer wichtiger werdenden Rehabilitationsmarkt.

André Zemp, Stiftungsratspräsident der Kliniken Valens, über die neue Rehaklinik-Gruppe: «Die Standorte der neuen Gruppe ergänzen sich in idealer Weise, sodass wir in Zukunft in den drei Versorgungsregionen Zürich, St. Gallen Nord Appenzell und St. Gallen Süd Graubünden unsere Leistungen gemeinsam mit höchster Qualität anbieten können.»

Und als Erfolgsfaktor sieht **Andreas Mühlemann**, Stiftungsratspräsident der Zürcher RehaZentren, insbesondere auch die Erfahrung des obersten Führungsgremiums: «Besonders positiv zu erwähnen ist, dass der neu zusammengestellte Stiftungsrat aus sehr kompetenten Mitgliedern der beiden Stiftungen

besteht. Diesen Erfahrungsschatz wollen wir gemeinsam nutzen, um die neue Gruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen.»

Die Stiftungsräte der Kliniken Valens und der Zürcher RehaZentren haben für die Fusion im Grundsatz grünes Licht gegeben, sodass demnächst der Fusionsvertrag unterzeichnet werden kann. Die Transaktion bedarf sodann der formellen Genehmigung der zuständigen Stiftungsaufsichtsbehörden, mit welchen bereits eine Vorabstimmung stattgefunden hat. Der anschliessende Vollzug der Fusion soll zügig und pragmatisch erfolgen. Mit der Fusion wird die Grundlage für ein nachhaltiges Zusammenwachsen sowie für eine stetige positive Weiterentwicklung gelegt.

Alle bestehenden Mitarbeitenden und Ressourcen werden weiterhin benötigt. Es ist den beiden Unternehmen wichtig, zu betonen, dass es keinen Abbau von Mitarbeitenden geben wird – im Gegenteil, es werden durch die geplanten Wachstumsprojekte mittel- und langfristig noch mehr Mitarbeitende eingestellt.

4 Standorte in der Region Zürich:

Wald, Lengg und aktuell in der Projektphase: Triemli und Wetzikon

3 Standorte in der Region St. Gallen Nord Appenzell:

St. Gallen, Walzenhausen, Gais

5 Standorte in der Region St. Gallen Süd Graubünden:

Valens, Walenstadtberg, Chur, Davos, Bad Ragaz

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Sa. 29.4.

Unterhaltungsbühne Unterschnitt präsentiert in der MZH Davos Glaris: «Alti lisä roschten nid»

Fr. 5.5., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute Ländlerabend mit den Örgelifründä Rinerhorn

Sa. 6.5.

Unterhaltungsbühne Unterschnitt präsentiert in der MZH Davos Glaris: «Alti lisä roschten nid»

Fr. 12.5., ab 18:00

Fachreferat von Divisionär aD Peter Regli in der Hochgebirgsklinik Wofgang, Hörsaal Parsenn

Fr. 12.5., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute Tanzabend/Stimmung mit DJ Edelweiss

Sa. 13.5.

Unterhaltungsbühne Unterschnitt präsentiert in der MZH Davos Glaris: «Alti lisä roschten nid»

Sa. 13.5., ab 20:00

15. uni-rock in der MZH Fideris.
Mit dabei: Vanessa T. und Mirkwood Spiders

Fr. 19.5., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute Gaudi-Abend mit dem Bergland-Trio

Sa. 20.5., 09:00 bis ca. 16:00

Davoser Viehschau bei der Reithalle Frauenkirch mit attrakt. Rahmenprogramm & Festwirtschaft.

Fr. 26.5., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: Romantik-Express aus dem Tirol



Einladung zum Fachreferat

Peter Regli

Der Divisionär aD und ehem. Chef des Schweizer Nachrichtendienstes spricht zum Thema:

«Die Ukraine, Putin, Xi und Biden – unsere Freiheit ist bedroht»

➔ **Freitag, 12. Mai 2023 – 18.00 Uhr**

➔ **Hochgebirgsklinik, 7265 Davos-Wolfgang**
Campusgebäude, Hörsaal Parsenn, Herman-Burchardstrasse 1

➔ **Anmeldungen an Peter W. Bocco** via Festnetz 081 415 26 28, via Natel 077 261 08 47 oder via E-Mail: pwb.info@gmail.com

➔ **Eintritt: Fr. 50.– p.P.** inkl. Apéro riche und Getränke nach Wahl
Einzahlung auf UBS-Konto: IBAN CH32 0020 8208 1027 62M1 Y
lautend auf: Peter W. Bocco, Oberstrasse 20, 7270 Davos Platz

Organisiert durch:

PRO LIBERTATE

www.prolibertate.ch

PIKOM

Parteiunabhängiges Informationskomitee
www.pikom.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Profitieren Sie als MemberPlus Mitglied von CHF 10.– Rabatt auf die neue Aufführung «Alti lisä roschten nid» der Unterhaltungsbühne Unterschnitt.

Daten

29.04.23 / 06.05.23 / 13.05.23

Ort

MZH Davos Glaris

Jetzt QR-Code scannen, Rabatt drucken und lachend sparen!



**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

35. PS-Versammlung der GKB: Rekordergebnis und 42.50 Fr. Dividende

P. 2630 Gäste besuchten am Samstag in der Stadthalle Chur die 35. PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank (GKB). Die Investorinnen und Investoren konnten sich über ein Rekordergebnis sowie über eine Dividende von 42.50 Franken pro Partizipationschein freuen. Ausserdem begrüsst die GKB ein neues Geschäftsleitungsmitglied: Pascal Pernet ist seit 1. April 2023 verantwortlich für den Vertrieb mit rund 500 Beraterinnen und Beratern in Chur und den Regionen.

Die GKB erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen **Konzerngewinn von 207.5 Millionen Franken**. «Dank Kontinuität und Vertrauen können wir umgerechnet auf die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner für das vergangene Jahr über 460 Franken pro Kopf ausschütten», sagt **Bankpräsident Peter Fanconi**. Insgesamt kamen der Kanton Graubünden und die Partizipantinnen und Partizipanten in den Genuss einer Dividendenausschüttung von 106.3 Millionen Franken.

Geschäftsmodell als Erfolgsfaktor

Die GKB diversifizierte ihre Erträge in den letzten Jahren konsequent. Ausserhalb des Kantons verfolgt sie dieses bewährte Geschäftsmodell weiter, unter anderem mit ihren Beteiligungen. Im Stammhaus in Graubünden setzt die Bank auch künftig auf **zwei Haupt-Ertragspfeiler, namentlich auf das klassische Zinsgeschäft sowie auf das Anlage- und Vorsorgegeschäft**. Positiv entwickelte sich auch der Kursverlauf des GKB Partizipationscheins über die letzten drei Jahre. Dieser war äusserst stabil und hat sowohl



Bankpräsident Peter Fanconi (links) und CEO Daniel Fust in der Stadthalle Chur.

den SPI, wie auch den Index der Schweizer Banken, den SPI Banken, mit einer Performance von 22.7 Prozent deutlich übertroffen.

Nachhaltiges Engagement in und für GR

Die GKB setzt sich für den **Wirtschafts- und Lebensraum Graubünden ein**. Über ihren Beitragsfonds unterstützt sie beispielsweise diverse Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft. Engagement zeigt die Bank auch mit ihren Aktivitäten, um dem Fach- und Arbeitskräftemangel zu begegnen. Dieser ist in einer Randregion wie Graubünden besonders stark spürbar. Die Lösung liegt darin, als Arbeitgeberin attraktiv zu sein und in den Bildungsstandort und die Digitalisierung zu investieren. So hat die GKB mit der Fachhochschule Graubünden einen Zertifikatslehrgang entwickelt. Nach einer Pilotphase steht dieser nun offen für alle

Unternehmen und Arbeitnehmenden in Graubünden, die sich fit machen wollen für die digitale Zukunft. «Zudem sind wir in der Bank mittendrin in der Transformation hin zu New-Work-Strukturen», sagt CEO Daniel Fust. Dazu zählen eine Flexibilisierung der Arbeit bezüglich Ort und Zeit sowie das Arbeiten in agilen Netzwerkstrukturen. «Ziel dieser Bestrebungen ist es, die GKB als modernes Unternehmen zu positionieren und gut ausgebildete Leute hier im Kanton zu behalten und zu gewinnen», erklärt Fust weiter.

Pascal Pernet neu in der Geschäftsleitung

Pascal Pernet ist 1973 in Samedan geboren und in Sent im Engadin aufgewachsen. Am 1. April 2023 hat er die Leitung der Geschäftseinheit Märkte nach einer Einarbeitungsphase von drei Monaten übernommen. Die mit rund 500 Mitarbeitenden

grösste Geschäftseinheit der GKB verantwortet die ganzheitliche Beratung sämtlicher Kundensegmente im ganzen Kanton. Sie umfasst zehn Regionalsitze sowie die drei strategischen Geschäftsbereiche Privatkunden & Hypotheken, Geschäftskunden und das Private Banking. «Ich freue mich darauf, einen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Bank leisten zu können», erklärt Pernet.

Musikalisch umrandete die international bekannte Formation «Dai Kimoto & his Swing Kids» das Programm. Der Musiker und Komponist Dai Kimoto aus Romanshorn begeistert seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche fürs Mitspielen in seiner Big Band «Swing Kids». Gegründet im Jahr 2002 tourt die Formation seit Jahren durch die Schweiz und die ganze Welt. Eröffnet hat die PS-Versammlung die GKB Blasmusik unter der Leitung von Hendri Riedi. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Christoph Tobler und seinem Team.

PIRELLI BRINGT SIE WEITER



BIS 31. MAI 2023 VIER PIRELLI REIFEN KAUFEN UND 40 CHF GUTHABEN SICHERN
Mehr Informationen unter pirelli.ch/sommer-2023

ELECT

PIRELLI



PNEU TARDIS AG

Tardisstrasse 229, 7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

REIFENCENTER ZÜRISSEE AG

Alpenblickstrasse 9B, 8853 Lachen

Tel. 055 451 07 20
Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch
www.reifencenterzuerisee.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Kurz vor dem Beginn der
Achterbahnfahrt dem
Vordermann ein paar
Schrauben reichen
und sagen:
"Hey, die sind grad aus
Ihrem Sitz gefallen!"

Julia: "Was wollen wir machen?"
Romeo: "Ich richte mich nach dir!"

Ich werde mich
jetzt erst recht
von Fleisch
ernähren!
Da weiß ich,
daß keine
gemahlene
Ungeziefer
drin sind!

EST. 2020

**BAER
BOCK**
 STARKBIER.
 DA IST HOPFEN UND
 MALZ VERGOREN!

eine Flasche reicht und du
quatscht nur noch Müll

"Ich hab es satt,
immer hier
rumzuhängen!"
sagte die Glühbirne
und brannte durch.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Für Gruppenfoto posieren



Stefan ist ein totaler Hypochonder, weshalb sich sein Arzt nicht wundert, ihn schon wieder in seiner Praxis zu sehen. "Herr Doktor, die Stimmen in meinem Kopf, die mir immer gesagt haben, dass mit mir etwas nicht stimmt, sind verschwunden." Der Arzt schaut ihn an und lächelt: "Das sind ja wunderbare Neuigkeiten." "Nicht wirklich. Jetzt befürchte ich, dass ich taub werde."

Geburtstage sind gut für die Gesundheit. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen, die öfter Geburtstag haben, länger leben.

Davos Wolfgang: Die Procar AG präsentiert



Blick ins edle Innere

Und das ist das aktuell
angeblich beste SUV-
Fahrzeug der Welt:

**Mercedes-Benz EQS SUV
580 4Matic**
Preis: ab 181 300 Fr.
Leistung: 544 PS
Vollelektrisch
Reichweite: ca. 630 Km



Carlo Gruber mit dem Mercedes-Benz GLC 220 d 4Matic AMG Line: 197 PS, ab 66 700 Fr. (mit Starprämie).

ntierte auch den weltweit besten E-SUV



Das Traumauto für die warmen Tage:

Mercedes-Benz AMG SL 63 4Matic
Preis: 219 300 Fr.
Leistung: 585 PS
Verbrauch: 13,2 l/100



Walter Heiniger ist begeistert vom Subaru XV 2.0 HEV AWD
Leistung: 150 PS
Verbrauch: 7,9 l/100 Km
Hybrid
Preis: ab 34 900 Fr.



Chefverkäufer Walter Heiniger und Garagier Carlo Gruber mit dem aktuellen E-Flaggschiff von Subaru, der Solterra.

Leistung: 218 PS
Preis: ab 59 900 Fr.
Vollelektrisch
Reichweite: ca. 400 Km

Auch im April und im Mai sind wir täglich, ausser Montag und Dienstag, für Sie da.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny
 Restaurant Gotschna
 7249 Serneus
 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Jenaz: Fahruntfähig Totalschaden

K. In der Nacht auf Sonntag ist eine Autolenkerin in Jenaz verunfallt. Ihr Auto kam auf dem Bahngleis der Rhätischen Bahn zum Stillstand. Als die Polizeipatrouille vor Ort eintraf, war die Frau nicht vor Ort.

Während einer Patrouillentätigkeit stellte die Kantonspolizei in Jenaz, kurz nach 01:00 Uhr, ein auf den Gleisen der Rhätischen Bahn (RhB) stehendes verunfalltes Auto fest. Es konnte keine lenkende Person festgestellt werden. Gleichzeitig ging eine Meldung zu diesem Unfall bei der Einsatzleitzentrale ein. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, dass das Auto von Schiers in Richtung Fideris gelenkt worden war. Dabei geriet es in einer langgezogenen Linkskurve rechts von der Strasse, fuhr rund 70 Meter durch das Wiesland, kollidierte mit dem Gleisbett, fuhr darauf einige Meter und kam nach der Kollision mit einem Fahrleitungsmast zum Stillstand.

Lenkerin begibt sich selbständig an den Unfallort zurück:

Die 22-jährige Lenkerin erschien kurz nach dem Eintreffen der Polizei selbständig an der Unfallstelle. Sie wurde von einem Team des Rettungsdienstes Schiers vor Ort betreut und zur weiteren Behandlung ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Nach ersten Erkenntnissen war die Frau zum Unfallzeitpunkt fahruntfähig. Der Zugverkehr der RhB konnte am Morgen regulär aufgenommen werden. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall geführt haben.

Raser in Rona: 60 km/h zu schnell

K. Am frühen Donnerstag hat die Kantonspolizei auf der Julierstrasse in Rona ausserorts eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Ein Automobilist wurde als Raser vom Messgerät erfasst.

Das Auto des 23-jährigen wurde um 06:39 Uhr auf der Hauptstrasse zwischen Rona und Mulegns mit einer Geschwindigkeit von 144 km/h vom Messgerät gemessen. Nach Abzug der vorgeschriebenen Toleranz ergibt es eine Nettogeschwindigkeit von 140 km/h. Die Kantonspolizei hielt den Automobilisten an und bringt ihn bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige.

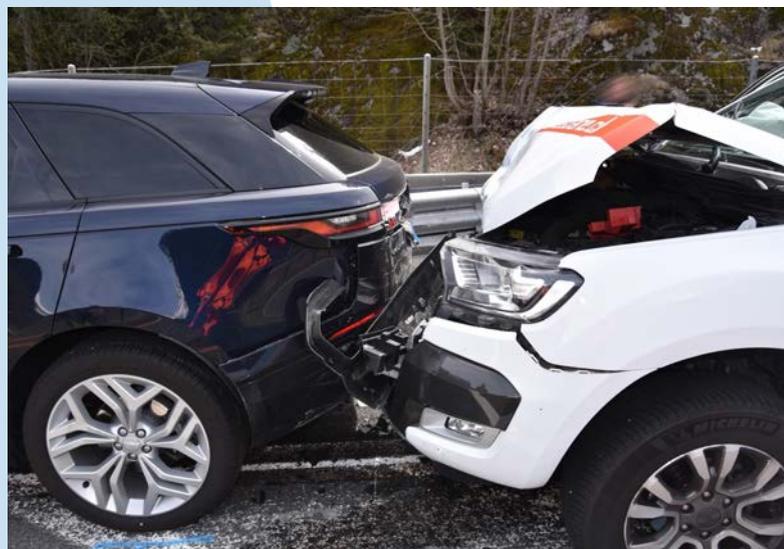
Chur: Dutzende Schockanrufe

K. Seit Donnerstagmorgen sind der Einsatzleitzentrale der

Kantonspolizei mehrere Dutzend sogenannte Schockanrufe gemeldet worden. Hinter den Anrufen stecken Betrügerinnen und Betrüger.

Unter dem Vorwand, dass ein Verwandter/eine Verwandte einen schweren Unfall gehabt habe, werden ältere Personen durch angebliche Polizistinnen/Polizisten angerufen. Dabei wird von den Betrügern die Bezahlung von mehreren zehntausend Franken gefordert. Zudem werden die Opfer angewiesen, das Telefongespräch unter keinen Umständen zu unterbrechen. Neu fragen die falschen Polizistinnen oder Polizisten nach Kindern und deren Namen. Die Kinder seien auf dem Polizeiposten und müssen freigekauft werden. Selbstverständlich ist alles Lug und Trug! **So können Sie sich schützen:**

- Seien Sie misstrauisch. Die Polizei verlangt nie telefonisch Bargeld.
- Nennen Sie keine Namen von Angehörigen.
- Beenden Sie solche Anrufe sofort und informieren Sie die Polizei über die Notrufnummer 117.
- Handeln Sie besonnen, indem Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannt Person übergeben. Verschaffen Sie sich Gewissheit und kontaktieren Sie direkt Ihre Verwandtschaft.
- Informieren Sie ältere Personen in Ihrem familiären Umfeld über diese Betrugsmasche und diskutieren Sie mit ihnen das richtige Verhalten bei solchen Anrufen.



Bärenburg: Zwei Verletzte bei Auffahrkollision

K. Am Samstagmittag ist es auf der Autostrasse in Bärenburg zu einer Auffahrkollision gekommen. Zwei Personen zogen sich leichte Verletzungen zu.

Ein 35-jähriger Schweizer fuhr um 11:45 Uhr hinter einer 44-jährigen Italienerin auf der Autostrasse nordwärts in Richtung Andeer. Da die Italienerin in einer Baustelle durch die Signalisation irritiert war, bremste sie ab, wobei der ihr folgende Lenker ihrem Personenwagen auffuhr. Dabei wurden ein im vorderen Fahrzeug mitfahrender 9-jähriger Junge und die 37-jährige Mitfahrerin des Schweizer leicht verletzt. Ein Team der Rettung Mittelbünden versorgte die beiden vor Ort und überführte den Jungen ins Spital nach Thusis.

Bau- und Gartenmarkt DO IT in Küblis: «Lar



Der neu gestaltete DO IT in Küblis präsentiert sich übersichtlich, klar strukturiert.



Geschäftsführer Markus Bösch (rechts), hier im Gespräch mit einem Besucher, freut sich über mehr Regionalität, mehr Nachhaltigkeit und mehr regionales Holz statt Plastik.



„Gleibige Produkte für eine lebenswerte Welt“



Jos Gasser trifft an der Eröffnung zufällig eine ehemalige Schulkollegin. Auch sie interessiert sich für Blumen.



Im Obergeschoss gibt es alles für Bastelanhänger/-innen. An der Neueröffnung konnten es die Kids gleich ausprobieren.



Eine einheimische ad-hoc-Formation sorgte für Musik.



Solarenergie ist nachhaltig und gratis. Panels gibts im DO IT.



Nachwuchsoffensive gegen den Fachkräftemangel in der Schreinerbranche

P. Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM geht den Fachkräftemangel in der Schreinerbranche aktiv an. Um interessierte Jugendliche kurz, knapp und zielgruppengerecht über den Beruf der Schreinerin respektive des Schreiners zu informieren, hat der VSSM gestern die komplett überarbeitete Informationsplattform www.traumjob-schreiner.ch aufgeschaltet.

Diese bildet das Herzstück der Nachwuchsoffensive, die der VSSM gestartet hat und in den nächsten Jahren weiter vorantreiben wird.

Wie in vielen anderen Branchen ist das Thema Fachkräftemangel auch in der Schreinerbranche omnipräsent. Deshalb ist die Gewinnung von neuen Fachkräften von grosser Bedeutung. Ein zentraler Punkt dabei ist die Ausbildung von Lernenden. Um als Branche für Jugendliche, die sich aktuell mit der Berufswahl beschäftigen, attraktiv zu sein, unternimmt der VSSM einiges.

Zu den wichtigsten langfristigen Massnahmen zählen die **Revision der Grundbildung** und die **Reform der höheren Berufsbildung**. Die Revision der Grundbildung hat zum Ziel, eine Berufsausbildung zu schaffen, die die künftigen Anforderungen

der Branche unter Berücksichtigung der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den nächsten Jahren abdeckt und die Jungen motiviert, in diesen vielseitigen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Beruf einzusteigen. Im Jahr 2028 werden die ersten Lernenden nach der neuen Grundbildung ausgebildet.

Bei der Reform der höheren Berufsbildung geht es darum, das Weiterbildungsangebot transparenter und vor allem verständlicher zu machen, den Zugang für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu ermöglichen und die künftigen Anforderungen des Berufsmarkts der Schreinerbranche noch besser zu erfüllen.

Diese beiden Prozesse werden der Schreinerbranche aber erst in einigen Jahren helfen. Deshalb sind auch kurz- und mittelfristige Massnahmen erforderlich. Eine davon ist die Neulancierung der Informationsplattform www.traumjob-schreiner.ch. Auf dieser sind alle relevanten Informationen rund um den spannenden und zukunftsgerichteten Beruf kurz, kompakt und zielgruppengerecht aufbereitet. Der neue Web-Auftritt bildet das Herzstück der Nachwuchsoffensive, die der VSSM gestartet hat. Weitere Massnahmen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, werden in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt.



**Sonne tanken
zum Saisonschluss
auf der Totalp.**

Foto snow-world.ch/
Marcel Giger

S-Clever+.: Erste Studie zum Corona-Schuljahr 2021/2022

«Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen»

Schweizer Schulleitende blicken, trotz hoher Arbeitsbelastung, zufrieden auf das pandemiegeprägte Schuljahr 2021/2022 zurück. Während dieser Phase haben sie in ihrem Kollegium eng untereinander zusammengearbeitet, und sie wollen aus den Erfahrungen lernen, wie Unterricht unter Pandemiebedingungen gestaltet werden kann. Im Rückblick betrachten sie die gemachten Erfahrungen generell als Chance für ihre berufliche Weiterentwicklung, aber auch als Chance für die Weiterentwicklung der Schulen insgesamt.

Lilian Ladner



Dies geht aus der Studie «S-CLEVER+. Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen» hervor, die von der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Universität Zürich, der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) und der Haute École Pédagogique Berne (partie francophone), Jura et Neuchâtel (BEJUNE) durchgeführt wurde. Die Studie wurde von der Jacobs Foundation finanziell unterstützt.

In der Studie «S-Clever+. Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen» wurden rund 200 Schulleitende aus allen Sprachregionen der Schweiz zu ihren Erfahrungen im Corona-Schuljahr 2021/2022 befragt. Gemäss ihren Aussagen war dieses Schuljahr besonders geprägt von wechselnden Vorschriften der Schulbehörden, wobei in einigen Fällen auch ein Mangel an digitalen Ressourcen moniert wurde. «Die Ergebnisse zeigen, dass die Schulen das Schuljahr in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz unterschiedlich erlebten, dass aber auch Regionen übergreifend ähnliche Erfahrungen gemacht wurden, beispielsweise, dass digitales Lernen zum zentralen Thema an Schulen wurde. Auch wurde die verstärkte Zusammenarbeit im Kollegium als bedeutsam hervorgehoben», sagt **Francesca Suter**, Professorin für Erziehungswissenschaften an der PH Graubünden und **Projektleiterin der Studie**, die sie gemeinsam mit einem 5-köpfigen Forschungsteam durchgeführt hat. **Die Schulleitenden standen in besonderer Weise in der Pflicht, die behördlichen Vorgaben als Rahmenbedingungen umzusetzen.** Diese gaben ihnen Sicherheit für die zielführende Organisation des Unterrichts vor Ort, obwohl sie teilweise, besonders in der italienisch- und französischsprachigen Schweiz, als widersprüchlich empfunden wurden.

Hauptfokus «digitales Lernen»

Die Schulleitenden in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz gaben häufiger als ihre Kolleg:innen aus der italienischsprachigen Schweiz an, über digitale Ressourcen zu verfügen. Insgesamt wurden aber, und dies über alle Sprachregionen der Schweiz hinweg, **Online-Plattformen vermehrt genutzt**, vor allem zu Kommunikationszwecken und zum Austausch von Materialien. Ebenfalls hatten Fortbildungen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht gemäss den Schulleitenden eine mittlere bis hohe Priorität. In der italienischsprachigen Schweiz wurde zudem von einem grösseren Teil der teilnehmenden Schulleitenden die **Verbesserung der Qualität sowie der Verfügbarkeit von Wi-Fi** prioritär genannt.

Die Zusammenarbeit im Kollegium war zentral für die Bewältigung der Herausforderungen: «Die Antworten der Schulleitenden zeigen zudem, dass die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften bei der Bewältigung der Herausforderungen entscheidend war, und dass die meisten Schulen ihre Arbeitsabläufe an die neuen Bedingungen angepasst haben», erklärt Francesca Suter. Die Kommunikation wurde einerseits innerhalb des Lehrkörpers regelmässig abgestimmt, andererseits aber auch zwischen Lehrpersonen, Schüler:innen und Eltern. Mehr als 70 % der Schulleitenden in allen Sprachregionen stellte zudem nach der Pandemie einen grösseren Zusammenhalt des Kollegiums fest.

Viele Schulen wollen die Erfahrungen aus der Pandemie für die eigene Weiterentwicklung nutzen

Für zahlreiche Schulleitende ist es wichtig, die Erfahrungen aus der Pandemie im Hinblick auf die weitere Entwicklung ihrer Schule zu analysieren und zu reflektieren. Dieser Fokus wurde insbesondere von den Schulleitenden der italienischsprachigen Schweiz genannt. Zu einigen Veränderungen des Schulalltags haben viele Schulleitende einen klaren Plan, diese auch nach der Pandemie beizubehalten: Beispielsweise den engen Austausch und die Zusammenarbeit der Lehrpersonen untereinander oder die regelmässige Reflexion der Unterrichtsarbeit bzw. die Absicht, **digitales Lernen nach der Pandemie weiterhin in den Unterricht zu integrieren.**

Mit dem Wegfall der pandemiebedingten Vorgaben und Regularien ist der unterrichtliche Normalfall in gewisser Weise zurückgekehrt. Dieser ist allerdings gegenwärtig nicht weniger herausfordernd als während der Zeit der Pandemie. So stellen sich den Schulleitungen neben der systematischen Aufarbeitung der Pandemieerfahrungen neue Aufgaben, wie z.B. das Finden von pädagogischen Fachpersonen oder die schulische Integration von Lernenden aus Krisen- oder Kriegsgebieten.

Eckdaten zur Studie S-Clever+.

Die Studie «S-Clever+. Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen» wurde in der Schweiz von einem Konsortium der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Universität Zürich, der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) und der Haute École Pédagogique BEJUNE durchgeführt. Sie wurde finanziell von der Jacobs Foundation unterstützt und von Prof. Dr. Francesca Suter, Professorin für Erziehungswissenschaften der Pädagogischen Hochschule Graubünden, geleitet. Im Rahmen der Studie wurden Schulleiter:innen der Primar- und Sekundarschulen in der Schweiz und in Deutschland im Sommer 2022 befragt. In der Schweiz nahmen insgesamt 202 Schulleitende teil (144 aus der Deutschschweiz und der rätoromanischen Schweiz, 23 aus der italienischsprachigen Schweiz und 35 aus der französischsprachigen Schweiz). Die Stichproben der jeweiligen Sprachregionen sind repräsentativ bezüglich der Schulform und der regionalen Lage. Lediglich in der italienischsprachigen Stichprobe sind im Vergleich zur Verteilung in der Grundgesamtheit die Primarschulen leicht über- und die Sekundarschulen leicht unterrepräsentiert. www.s-clever.org



Der Sommer steht vor der Tür! Durch die zunehmenden sportlichen Aktivitäten vertiefen wir unser Sortiment im Bereich Wandern und Trailrunning.



Mafate Speed 3

Ist der neue Bruder des legendären Mafate Evo mit etwas mehr Polsterung um den Fuss für perfekte Passform und Halt, aus neuem und nachhaltigem Netzstoff, aus recyceltem Polyester. Der Langdistanz Trailschuh schlechthin mit leichter Abrollung. Ideal einsetzbar auch als superleichter Wanderschuh bei trockenen Verhältnissen.



Kaha Gore Tex

Ein sehr leichter, flexibler und flinker Wanderschuh für auch lange und anspruchsvolle Wanderungen.

Mit perfektem Halt, super Dämpfung und Gore Tex Obermaterial hält dich der Schuh trocken und die ultragriffige Vibram Megagrip Ausensohle gibt dir den Grip im Gelände.



Zinal

Wie schon der Name des Schuhs vermuten lässt, ist dieser Schuh vor allem für schnelle Trails geeignet. Nicht umsonst heißt er wie der Zielort des wohl berühmtesten Berglaufs der Welt, der "Sierre-Zinal". Auf der Ebene rollt der Schuh extrem gut dahin und macht richtig Spaß. Auch bergauf überzeugt der Schuh durch seine Leichtigkeit.



Weiterhin führen wir unsere bewährten Modelle der vollkommen anpassbaren Wander/Treckingschuhen Forge, Plasma und Magma von Tecnica, welche hervorragend mit unserem orthopädischen Einlegesystem harmonisieren, sowie die äusserst bewährten und beliebten Hoka Modelle – Torrent, Speedgoat und Mafate Evo.



Eine feine und gezielte Auswahl an Schuhen für Berggipfel und Trails für fast jeden Fusstyp bei Bedarf aufgebaut auf modernster orthopädischer Einlagentechnologie und Vermessung gepaart mit unserem Fachwissen. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und reparieren nach Möglichkeit, alle von uns verkauften Schuhe.



Öffnungszeiten: Ab 30.05.2022 09:00 Uhr – 12:00 Uhr / 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

081 416 31 30 www.heierling.ch



Waterslide Contest im Igludorf Davos.

Foto snow-world.ch / Marcel Giger



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht

Riitta Hemminki und John Gerhard die ersten Brutto-Sieger der neuen Golfsaison



Die glücklichen Preis-Gewinnerinnen und Gewinner des Eröffnungsturnieres auf einen Blick.

D.P. Im Albulatal werden seit Ostern die Golfschläger geschwungen. Am vergangenen Samstag, bei fabelhaftem Wetter und unglaublich guten Platzverhältnissen für diese Jahreszeit fand das Eröffnungsturnier der neuen Saison statt. Den Greenkeepern ist es einmal mehr gelungen, den Golfplatz bereits im April in einem tadellosen Zustand zu präsentieren.

Die 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten in die neue Turniersaison. Das aktuell noch kurze Rough verzieh manchem Spieler seinen noch nicht ganz perfekten Schwung und liess bereits einige erfreulich gute Scores zu.

Nach der Preisverleihung wurde in einer gemütlichen Runde auf den erfolgreichen ersten Turniertag angestossen. Das Restaurantteam verwöhnte die Spieler/-innen mit einer köstlichen Zwischenverpflegung und anschliessendem feinen Apéro-Buffer. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über Preis-Gutscheine der Partnerhotels freuen.

Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern, und das Organisationsteam freut sich auf die neue Golfsaison.

Aktuell wird in Alvaneu-Bad auf den Löchern 10-18 gespielt. Am Samstag, 29. April, werden alle 18 Löcher bespielt werden können.

Ranglisten-Auszug Eröffnungsturnier 2023

Brutto Damen: 1. Hemminki Riitta, Alvaneu Bad 19 Pt.
Brutto Herren: 1. John Gerhard, Alvaneu Bad 28 Pt.

Netto Kat. (0,0 – 18,5): 1. John Gerhard, Alvaneu Bad 40 Pt.
2. Derungs Attilio, Alvaneu Bad 38 Pt.
3. Tronich Markus, Alvaneu Bad 37 Pt.

Netto Kat. (18,6 – 36,0): 1. Bosshard Philipp, Alvaneu B. 37 Pt.
2. Davis Arnold, Alvaneu Bad 36 Pt.
3. Hörler Michael, Alvaneu Bad 34 Pt.

Netto Kat. (36,1 – PR): 1. Iacobacci Mauro, Alvaneu Bad 42 Pt.

Junioren: 1. Cadosch Jan, Alvaneu Bad 37 Pt.

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• **Liebe Davoser, suche Archivraum** (Abstellraum, Garagenbox, Keller), trocken, abschliessbar, ca. 12 bis 30m2. Freue mich auf Angebote oder Hinweise. Dankeschön :-)
A.Wilhelm 079 629 40 44

• Zu vermieten in Davos Platz: **Einstellplatz in der Garage** des Hotels Europe, für 130 Fr. pro Monat.
Tel 079 348 57 82

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti,
076 531 64 24

Fundgrube

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 150 Fr. (muss abgeholt werden).
Tel. 079 629 29 37

• **Sammlung der grossen Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr.
Tel. 079 714 07 34

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er**.
079 629 29 37

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 150 Fr. (muss abgeholt werden).
Tel. 079 629 29 37




Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Werden Sie Teil unseres Precise Team als

Housekeeping Mitarbeiter (w/m/x) – zu 100%
Frühstücks Mitarbeiter (w/m/x) – zu 60%

in unserem Precise Tale Seehof Davos

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@seehofdavos.ch



WALSERHUUS SERTIG

Hotel · Restaurant

per 01.06.23 oder nach Vereinbarung suchen wir

Servicefachfrau/-mann 100%
in Saison- oder Jahresstelle

Kompetente®, belastbare® und frontstarke®
Gastgeber/-in welche® selbständig und motiviert
arbeitet.

Interessante, und verantwortungsvolle Tätigkeit.
Entsprechende Entlohnung.
Aktuelle und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Teilzeitstelle auf Anfrage

Bei Interesse senden Sie Ihren Lebenslauf (Deutsch)
mit Foto **via Email** an:

WALSERHUUS SERTIG AG
Sertigerstrasse 34
7272 Davos Clavadel
Telefon 081 410 60 30
Email info@walserhuus.ch
Homepage www.walserhuus.ch

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Hundesport



Agilitygruppe
SC/-OG Davos Laret

Agility-Leiter gesucht

Interessiert?

Infos und Kontakt unter

www.hundeclub-laret.ch



rehaklinik SEEWIS



Pächterin / Pächter gesucht

Das Restaurant Schlössli in Seewis freut
sich auf DICH / EUCH

GASTGEBER MIT HERZBLUT
an einem atemberaubenden Arbeitsplatz

Neugierig?
Weitere Informationen:



www.schloessli-seewis.ch

Arbeiten in Davos

Wir suchen in unsere
Garten- und Blumenboutique im
Silvrettacenter Davos Platz

1 Mitarbeiterin

für Pflanzenverkauf und Pflanzenpflege
Mitte April – Ende Juni
Selbständige interessante Tätigkeit.
(ab Juli bei Interesse mitarbeiten
im Hauptbetrieb Filisur)

Ab Sommer 2023 sind in Filisur
2 Gärtnerlehrstellen frei.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter
7477 Filisur 081 410 40 70
christianschutz@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos





Wir suchen:

Rezeptionist/-in, 100%

ab Mai 2023 – unbefristet

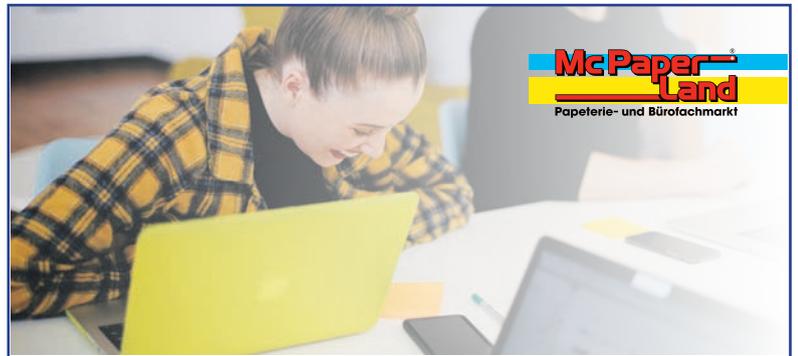
Sie arbeiten selbständig an der Rezeption und sind zuständig für die Betreuung der Gäste von der An- bis zur Abreise. Sie sind es gewohnt Check-ins und Check-outs professionell und freundlich abzuwickeln. Sie bearbeiten E-Mails, bedienen das Telefon und können selbstständig Offerten, Reservationen und Gästeanliegen beantworten. In stressigen und hektischen Situationen behalten Sie einen kühlen Kopf und sind zuständig für die täglichen, abwechslungsreichen Aufgaben und Arbeiten. Sie sind informiert über das Freizeitangebot in Davos und informieren die Gäste kompetent und individuell.

Sie haben bereits mehrere Jahre Erfahrung an der Rezeption sammeln können und sind sich der vielseitigen Arbeiten in einem mittelgrossen Betrieb bewusst. Deutsch ist Ihre Muttersprache und Sie sprechen und schreiben fließend Englisch (französisch oder auch italienisch von Vorteil). Ausserdem verfügen Sie über sehr gute Kenntnisse in Word, Excel und auch Outlook.

Es erwartet Sie ein junges, modernes Arbeitsklima und eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem lebhaften und herzlichen Betrieb.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Jenny Naumann – direktion@edelweiss-davos.ch

Hotel Edelweiss Davos
Rossweidstrasse 9
7270 Davos Platz



McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt

Mc PaperLand ist eines der führenden Schweizer Unternehmen in der Papeteriebranche. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Privat- und Geschäftskunden individuell zu beraten und mit unseren Artikeln zu begeistern. Nebst unserem klassischen Angebot an Büroartikeln, überzeugt unser Sortiment mit diversen Geschenken, Bastel-, Partyartikeln und vielem mehr. Werden Sie Teil der über 25-jährigen Erfolgsgeschichte. Wir freuen uns auf Sie.

Ferienjob gesucht?

auf Stundenbasis im Einkaufszentrum Rätia Center, 7270 Davos Platz
befristet für unseren Outletverkauf vom 10. Juli 2023 bis 5. August 2023

Ihre Aufgaben

- Die Kundenberatung und der Verkauf
- Bedienung der Kasse
- Wareneingangskontrolle und das Versorgen der Artikel auf der Verkaufsfläche
- Sicherstellen der Sauberkeit und Ordnung

Ihre Kompetenzen

- Erfahrung im Verkauf
- Verkaufsfair
- Flexibilität
- Das 18. Lebensjahr erreicht

Unser Unternehmen setzt auf eine sorgfältige Einarbeitung, einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag sowie auf ein dynamisches und motiviertes Team. Warten Sie nicht und bewerben Sie sich noch heute. Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung vorzugsweise elektronisch.

Mc PaperLand, Andreas Kümín AG,
Daniela Mätzler, Betti 52, 8856 Tuggen

personal@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Transporte Kranarbeiten Arbeitsbühnen Schneeräumung **frei** DAVOS

Zur Ergänzung unseres motivierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Chauffeur Kat. C / E

in Jahresstelle zu 100 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Kundenarbeiten LKW / LKW-Kran / Muldenfahrzeuge
- Bedienen von Teleskopstapler
- Bedienen von Baumaschinen (Bagger / Pneu Lader)
- Winterdienst (auch an den Wochenenden/Nacht)
- Mithilfe bei Werkstattarbeiten / Pflege der Fahrzeuge
- Mithilfe div. Handarbeiten bei verschiedenen Arbeiten
- Direkter Kundenkontakt
- Administrative Arbeiten (Rapportwesen)

Wir erwarten:

- Führerschein Kat. C/E
- Erfahrung als Chauffeur/In im Bausektor
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- CZV-Ausbildung / Kurse
- Kranprüfung Kat. A von Vorteil
- Zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle mit zeitgemässer Entlohnung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Kollegiales, engagiertes und kompetentes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Dominik Frey steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unter 079 707 29 69 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Frei Transporte Davos AG
Hofstrasse 11, 7270 Davos Platz
oder an df@freitransporte.ch

Transporte Kranarbeiten Arbeitsbühnen Schneeräumung **frei** DAVOS

Zur Ergänzung unseres motivierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mechaniker / Chauffeur Kat. C/E

in Jahresstelle zu 100 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhalt / Reparaturen am eigenen Fuhrpark
- Organisation der Werkstatt / MFK Termine
- Kontrolle und Beschaffung von Ersatzteilen
- Kundenarbeiten mit LKW
- Bedienen von Teleskopstapler und Baumaschinen
- Winterdienst (auch an Wochenenden / Nacht)
- Administrative Arbeiten

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinen – oder Lastwagenmechaniker
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Bereitschaft den Führerschein Kat. C/E zu erwerben (inkl. CZV-Ausbildung)
- Zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle mit zeitgemässer Entlohnung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Kollegiales, engagiertes und kompetentes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Dominik Frey steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unter 079 707 29 69 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Frei Transporte Davos AG
Hofstrasse 11, 7270 Davos Platz
oder an df@freitransporte.ch



Schnee wie gestern... !

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

DIGITALE HILFE

**„BRAUCHEN SIE
HILFE BEIM
EINRICHTEN IHRES
HANDYS, PC,
LAPTOP, INTERNET,
TV USW.?
WIR KÖNNEN HELFEN,
DIREKT VOR ORT ZU
FAIREN PREISEN.“**

076 236 44 00
DIGITALE-HILFE.COM

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Ende April 2023)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel: Einzelmarkise
 Mod. AZUR 4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt Fr. 2'170.00 für Fr. 1'736.00
 Schutzdach optional, statt Fr. 460.00 für Fr. 398.00
 Gestell mit 14 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Beispiel: Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen
 Mod. AZUR 3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt Fr. 1'690.00 für Fr. 1'090.00
 Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Richtpreise: Montage Einzelanlage ab Fr. 580.00
 Montage Objektstoren ab Fr. 240.00
 Elektromotor mit Stecker ca. Fr. 250.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
 exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
 Lieferfristen ca. 4-7 Wochen, je nach Produkt

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:



Metallbau mit Qualität

Verglasungen & Sonnenschutz

Telefon 081 420 10 20
 metallbau@salzgeber.ch
 Dischmastrasse 7
 7260 Davos Dorf
 www.salzgeber.ch

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pertinger Herde - für langhaltende Wärme

Beistellherde, Einbauherde, Herdinseln
 Zentralheizungsherde, Pelletherde, Kombiherde
 Kompakte Herde, rustikale Herde



Thomas Roffler, Bündner Bauernpräsident und SVP-Nationalratskandidat

«Wenn viel verbaut wird, sinkt die Lebensqualität»

Der Bündner Bauernpräsident, Grossrat Thomas Roffler, kandidiert erneut für einen Sitz im Nationalrat. Hier nimmt er Stellung zu ein paar brennenden Fragen:

Heinz Schneider



Herr Roffler, der Bevölkerungsanteil der Schweiz wächst rasant. Bald haben wir die 10-Millionen-Grenze erreicht. Konsequenz: Wohnraum muss geschaffen, Infrastrukturanlagen ausgebaut werden. Haben Sie nicht Bedenken, dass die Landwirtschaft bald nicht mehr genügend Agrarland vorfinden wird? Selbst in Graubünden wird die Landwirtschaft vermehrt an die schwieriger zu bewirtschaftenden Abhänge gedrängt.

Thomas Roffler: Der Verlust und der Verbrauch von Kulturland stellt sicher für alle Bewohnerinnen und Bewohner in diesem Land eine grosse Herausforderung dar. Aber natürlich ist die Landwirtschaft besonders stark vom Zubau des Kulturlands betroffen, da Wiesen und Äcker die Existenzgrundlage der Bauernhöfe bilden, aber diese Flächen stellen die Grundlage für die Ernährungssicherheit in der Schweiz dar. Deshalb mache ich mir auch grosse Sorgen um den zum Teil grosszügigen Umgang mit wertvollen Kulturlandflächen. Sicher müssen wir auch bedenken, wenn viel verbaut ist, sinkt für jeden Einzelnen die Lebensqualität, da wir alle gerne die Landschaft nebst der Produktion von Nahrungsmitteln auch als Naherholungsort für Freizeitaktivitäten nutzen. Auch für den Tourismus ist eine zugebaute Landschaft negativ, da viele Touristen unser Land wegen der gepflegten landschaftlichen Qualität besuchen.

G Wie kann z.B. garantiert



Auch Thomas Roffler sorgt sich um die Zukunft der Landwirtschaft.

werden, dass die letzte verbliebene Fläche im Vorder-Prättigau, zwischen Schiers und Grüşch, weiterhin nicht überbaut wird?

Hier ist sicher die Region, aber vor allem auch die Gemeinden mit den Regional- und Ortsplanungen sehr stark gefordert. In der aktuell laufenden Ortsplanungsrevision in Grüşch, die sehr weit fortgeschritten ist, ist es uns gelungen, die landwirtschaftlichen Flächen auch für die Zukunft zu erhalten und nicht der Überbauung zuzuführen. Sehr einschneidend ist, wenn Enteignungen stattfinden für Infrastrukturprojekte, die wertvolles Land beanspruchen.

G Und in der Landschaft Davos oder im Churer Rheintal?

Hier gilt das Gleiche, es braucht eine sehr starke und vernünftige Güterabwägung, was für unsere Zukunft wichtig ist, denn wir müssen wissen, was einmal zubetoniert ist, ist schwierig, wieder fruchtbar und nutzbar zu machen. Auch müssen wir bedenken, dass kommende Generationen vielleicht ganz neue Bedürfnisse haben, und auch Freiräume in der Natur wollen. Aber auch Kulturland, das täglich Nahrungsmittel liefert. Es wäre auch für die Zukunft ein grosser Fehler, wenn wir nicht mit einer langfristigen Perspektive

den Umgang mit den heutigen Grünlandflächen betrachten würden. Das Bauen mit dem Fokus Verdichten nach innen und in die Höhe, wird an Bedeutung gewinnen. Auch müssen wir so schnell wie möglich leerstehende Objekte und Industriebrachen einer baulichen Nutzung zuführen können.

G Die Schweiz importiert immer mehr Agrarprodukte aus dem Ausland, verkauft auch durch die Filialen der ausländischen Grossverteiler, weil das Ausland günstiger produzieren kann. Stimmt Sie diese Tatsache nicht nachdenklich?

Doch, diese Tatsache stimmt mich sogar sehr nachdenklich. Die Schweizer Landwirtschaft, wie auch die übrige Wirtschaft sind immer stärker mit kostentreibenden Auflagen konfrontiert, haben aber grosse Mühe, diese Mehraufwände beim Konsumenten oder Kunden einzufordern. Dies wirkt sich negativ auf die Einkommensbildung aus. Wer in einem hohen Kostenumfeld produziert, hat auch Anspruch auf den entsprechenden Preis seines Produkts. Forderungen zu stellen im Inland und beim Konsum Ausweichen ins Ausland wird längerfristig unsere Volkswirtschaft schwächen. Damit verbunden sind auch viele gut bezahlte Arbeitsplätze, die aufs Spiel gesetzt werden.

G Wäre die Schweizer Landwirtschaft überhaupt noch in der Lage, im Krisenfall eine 10-Mio.-Schweiz zu ernähren? Oder eine 15-Mio.-Schweiz?

Das hängt davon ab, welche Essgewohnheiten wir bereit sind, aufzugeben, und auf wieviel wir bereit sind, zu verzichten. Der Selbstversorgungsgrad wird in Kalorien gemessen, und effizient Kalorien produzieren kann man durch den Anbau von Kartoffeln und Zucker. Ich denke aber, dass es

sehr schwierig und vor allem die Ernährung einseitig, wenn wir uns von dem ernähren, was hier gedeiht.

G Kann die Landwirtschaft, die massiv subventioniert wird, langfristig überleben? Oder wird sie letztlich zu einem Nischenbranche, weil der Druck aus dem Ausland immer grösser wird? Können wir uns unsere hochwertigen Agrar-Produkte überhaupt noch leisten?

Wir stellen fest, dass die Kaufkraft in unserem Land immer noch sehr hoch ist und die Politik sich bis heute für einen Grenzschutz für Agrarprodukte ausgesprochen hat. Was mich positiv stimmt, ist vor allem das stärkere Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten, dass sie wissen wollen, von woher ihr Essen kommt und wie es produziert wurde. Produkte mit Identität stehen in der Gunst der Konsumenten.

G Sie kandidieren einmal mehr für einen Sitz im Nationalrat. Was können Sie in Bern mehr erreichen als in Graubünden? Haben Sie überhaupt Zeit, um all die anfallende Mehrarbeit seriös zu bewältigen?

Es gibt eine klare Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton. Insbesondere die Agrarpolitik ist Bundesaufgabe und hier sehe ich Möglichkeiten, um Akzente zu setzen, da ich mich im Grossen Rat für die dezentrale Besiedlung und die Anliegen der Bergregionen und Gemeinden einsetze, könnte ich diese Erfahrung auch in Bern weiter einbringen. Zudem: Ich bin jetzt 52-jährig und seit 25 Jahren Bauer. Es ist auch so, dass bei uns eine Generationenablösung näher rückt. Mein Sohn Marc Andri ist ausgebildeter Landwirt mit grossem Interesse am Hof und an der Tierzucht. Er entlastet mich stark und dies gibt mir auch die Möglichkeit, politisch tätig zu sein.